

## Niederschrift

### über die 1. Sitzung des Hauptausschusses vom 17. März 2015

#### ö 6: Beratungsgegenstand

#### Anfragen

- Stadtrat **B ö h m** zu Piktogrammen auf dem Eisenbahndamm
- Stadtrat **M. K a i s e r** zur Fläche südlich der Blauwiese
- Stadtrat **S t r a u ß** zur Leiblachstraße
- Stadtrat **B r o m b e i ß** zur Verkehrssituation bei der Bushaltestelle „Paradies“
- Stadtrat **F r e i b e r g** zum Sachstandsbericht städtische EDV

Stadtrat **B ö h m** merkt an, dass die Piktogramme am Eisenbahndamm erneuerungsbedürftig sind.

Der Leiter der Abt. Straßenverkehrsbehörde **S t i e f e n h o f e r** antwortet, dass diese, wenn es die Temperaturen zulassen, erneuert werden.

Stadtrat **M. K a i s e r** möchte wissen, was es mit der Fläche südlich der Blauwiese auf sich hat und ob dort ein Ersatzparkplatz entstehen würde.

Der Leiter der Abt. Straßenverkehrsbehörde **S t i e f e n h o f e r** erklärt, dass dort von einem Obstbauern Bäume gepflanzt werden.

Stadtrat **S t r a u ß** möchte wissen, ob die Bewohner der Leiblachstraße befragt wurden, ob sie in diesem Bereich einen verkehrsberuhigten Bereich oder eine Beschränkung auf 30 km/h vorstellen können.

Oberbürgermeister **D r. E c k e r** entgegnet, dass bei der Veranstaltung in Zech zum Thema Leiblachstraße zum einen über die technischen Details und zum anderen über die Abrechnung informiert wurde. Bei der Veranstaltung sei zudem keine Neigung der Bewohner erkennbar gewesen, den Bereich als verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen. Das Thema werde zudem in der nächsten Stadtratssitzung behandelt.

Stadtrat **B r o m b e i ß** merkt an, dass die Verkehrssituation bei der Bushaltestelle „Paradies“ gefährlich sei. Er regt an, dort einen Hinweis anzubringen, da in diesem Bereich immer wieder Menschen die Straße queren und die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge 100 km/h beträgt.

Oberbürgermeister D r. E c k e r antwortet, dass dieses Thema bereits in einer Bürgersprechstunde an ihn getragen wurde und er diesen Hinweis bereits weitergegeben hat, da es sich bei dieser Straße um eine Kreisstraße handle.

Stadtrat F r e i b e r g erkundigt sich nach dem Sachstandsbericht zur städtischen EDV.

Der Leiter der Hauptamtes N u b e r antwortet, dass der Bericht zum Sperrvermerk der EDV im Finanzausschuss im Mai behandelt wird. Er sichert eine Zusendung des Konzepts der EDV an die Mitglieder des Hauptausschusses zu.

II. An die Fraktionen

III. An die Ämter 10, 32 z. K. u. w. V.

IV. Zum Akt

Lindau (B), 18. März 2015



Dr. Gerhard Ecker  
Oberbürgermeister



Birgit Russ  
Protokollführerin

beglaubigt